




Wie Robinson

– nur luxuriöser



Auf der anderen Seite, auf einer Halbinsel vor Nha Trang gegenüber des Ana Mandara (siehe Seite 32-35) zählen Ruhe, Erholung und Stille zu den wertvollsten Gütern des Six Senses Ninh Van Bay. Nach einer ca. 25-minütigen Fahrt auf der hoteleigenen schneeweißen, schnittigen Motoryacht erreicht man die etwa 1.200 Meter lange Privatbucht. 32 Beach-Villen (ca. 176 Quadratmeter groß) liegen hier fast unscheinbar unter den hohen Palmen versteckt. Auf Felsen, die sich über Jahrmillionen zu überdimensionalen, glatten »Bowlingkugeln« geformt haben, stehen weitere fünf Water-Villen (ca. 154 Quadratmeter groß) und vier Rock-Villen (ca. 187 Quadratmeter groß). Oberhalb von ihnen

kann man die total abgeschirmten fünf Hill-Top-Villen (ca. 159 Quadratmeter groß) und sechs Spa-Suiten mit je 271 Quadratmetern nur über viele Treppen erreichen. Refugien für viele internationale Stars, die einfach nur das eine im Sinn haben, nämlich abzuschalten und zu genießen. Zimmerservice gibt es rund um die Uhr. Selbstredend besitzt jede der Villen einen eigenen privaten Pool, uneinsehbar und diskret. Allein oder zu zweit bewohnt, bieten alle Villen genügend Freiräume, um sich auch einmal (selbst) aus dem Weg zu gehen. Die abseits gelegene Presidential-Villa leichter mit dem Boot als zu Fuß zu erreichen (das gilt für den Butler ebenso wie für die zahlungsfähigen Gäste). Purer Luxus auf 270 Quadratmetern, direkt auf und an den Felsen gebaut. Preis: ab 2.000 US-Dollar pro Tag. ▶

► Kaum am Holzpier angekommen, werden die Reisekoffer der ankommenden Gäste von flinken Händen ausgeladen und in die jeweilige Unterkunft gebracht. Je nach Lage der insgesamt 53 Villen bewältigt man die Wege zum Hauptrestaurant und zur Bar mit dem Golfcar (ein Anruf beim Butler genügt) oder mit dem mehrgängigen Mountainbike, das jedem Gast – mit eigenem eingravierten Vornamen – vor seiner Villa zur

Verfügung steht. Wie in allen Six Senses Resorts empfiehlt die Kleiderordnung: keine High Heels, keine Krawatten, keine Jackets. Barfuß laufen ist angesagt – ein erster Schritt zum gesunden Urlauben. Mit seiner nachhaltigen Architektur fügt sich das 5-Sterne-Resort perfekt in die Landschaft ein. Es hat sich seit seiner Eröffnung 2005 mehr und mehr zu einem familienfreundlichen »kleinen Paradies« entwickelt (siehe PCLife Frühling

1/2007). Honeymooner aus aller Welt haben es für sich entdeckt, weil es hier gelungen ist, eine perfekte Harmonie aus Luxus und Natur zu zelebrieren, eine Oase zu schaffen, in der die Achtung seiner Mitmenschen sowie allerhöchste Ansprüche in punkto Gastfreundlichkeit, Wahrung der Privatsphäre und Service zum normalen Alltag gehören. So gesehen eine gute Voraussetzung für eine harmonische Partnerschaft.

**PERFЕКTE HARMONIE
AUS LUXUS UND NATUR.**

Ninh Van Bay



Im Erdgeschoss der Beachvilla befindet sich das große Schlafzimmer mit Blick auf den eigenen Pool, die beiden Liegen und den Sonnenschirm. Eine »grüne Wand« aus Sträuchern schirmt die Gäste von den wenigen »Strandläufern« ab. Das geräumige Bad ist zum Garten hin offen, der von großen Bambuspflanzen umschlossen ist. Vom Holz-Badezuber schaut man direkt in den blauen Himmel. Die offen liegenden Wasserleitungen und eine Wasserbrause im Freien erinnern an das Leben eines Luxus-Robinsons, denn darüber hinaus gibt es hier Fernsehen, Klimaanlage, Telefon und einen 24-Stunden-Service, der (fast) alle Wünsche erfüllt. Eine steile Treppe führt ins Obergeschoss zum

zu Fuß ist, sollte sich, auch wenn es zu den anderen Villen höchstens einige hundert Meter weiter ist, eher an die Beach-Villen halten. Die Water-Villen sind »über Stock und Stein« – aber leichter mit dem Boot zu erreichen – so abgeschieden darf man hier urlauben. Bei den Spa-Suite-Villen ist es wirklich so, dass die Behandlungen wie Massagen usw. im »eigenen Haus« durchgeführt werden – intimer geht es nicht. Die Boutique-Villen »verlieren« sich um das Haupthaus mit dem Restaurant und der obligatorischen Bar – als Krönung gibt es hier einen wahrlich in den Fels gehauenen Weinkeller mit exzellenten Kostbarkeiten. Er steht jedem Gast auch für Weinproben und gesellige Runden

Therapeuten eine breite Auswahl an Behandlungen (Anm. d. Red.: Fragen Sie nach Christina Rieken, einer in Regensburg geborenen Vietnamesin, die in ihre Heimat zurückgekehrt ist). Yoga-Kurse und Chi Kung (Qi Gong) sind inklusive. Einen Golfplatz gibt es hier nicht (!), dafür aber alle Möglichkeiten des Wassersports (Segeln, Tauchen, Surfen, Kanu, Wasserski, Jet-Ski oder Parasailing).

Top on the top

Das ist natürlich die Präsidenten-Villa, die zu Fuß und per Boot zu erreichen ist. Sie garantiert absolute Abgeschiedenheit in den Herren- und Nebenhäusern. Gekrönte Häupter waren hier – und wahre Stars, die sonst immer im Rampenlicht stehen. Hier dürfen sie wieder Mensch sein, im Pool wie Kinder planschen und die Stille um sich herum erleben. Die Suite kostet ca. 2.000 US-Dollar pro Tag, ein Preis, der die Frage aufwirft: »Wie viel darf pure Natur kosten?« Diese präsentiert sich im gesamten Resort augenfällig. Nur schlecht für den Boy, wenn er die im Boot transportierten Eiswürfel nicht schnell genug ins Kühlfach legt.



Wohnzimmer, das nach allen vier Seiten geöffnet werden kann. Eine leichte Brise bringt natürliche Abkühlung. Von hier aus schaut man auf die Dächer der anderen Villen, sieht zur linken und rechten Seite große Teile der Bucht und genießt den Anblick des weiten Horizonts in seiner ganzen Pracht. Ähnlich eingerichtet sind die anderen Villentypen mit den schönen und treffenden Bezeichnungen Hill-Top-, Water-, Rock- und Spa-Suite-Villen (Anm. d. Red.: Ein Geheimtipp ist die Rock-Villa 5). Sie liegen entweder versteckt im immergrünen Wald oder sind auf Felsen gebaut. Wie die Namen verraten, bieten sie unterschiedliche Schwerpunkte für besonders anspruchsvolle Urlauber. Wer nicht gut

offen. Gelegentliche BBQs am Strand oder ein zwangloses Treffen in der Open-Air-Küche gestatten dem Urlauber Kontakte zu seinen Mitgästen. Der Gast, der unbedingt sein Steak haben möchte, wird in der internationalen Küche bestens versorgt. Hervorzuheben sind jedoch die immer wieder überraschenden japanischen und vietnamesischen Küchenkreationen! Herzstück ist der eigene Herb- Garten, in dem von Schnittlauch bis Minze, von Ananas bis Drachenfrucht so ziemlich alles selbst gezogen wird. Er ist der »ganze Stolz« von GM Wayne Lunt, der seit 2010 die Geschicke in diesem kleinen Paradies managt, und seinem Küchenchef Basha Aslam. Im Spa-Center bieten die einheimischen und international erfahrenen

Wer sich dieses kontrastreiche und wirklich freundliche Land und seine Bewohner ansehen und es erkunden möchte, dem seien die unten genannten Websites für einen ersten Überblick empfohlen. Wer dem Reiz erliegt, drei völlig unterschiedliche Urlaubsbekanntschaften hautnah und mit allen Sinnen auf sich einwirken zu lassen, der sollte sich diese Website ansehen: ■

www.sixsenses.com.

www.wikipedia.de

www.travelhalong.com

www.lebensgeschichten.org/vietnam/geschichtev.php

www.asien-auf-einen-Blick.de

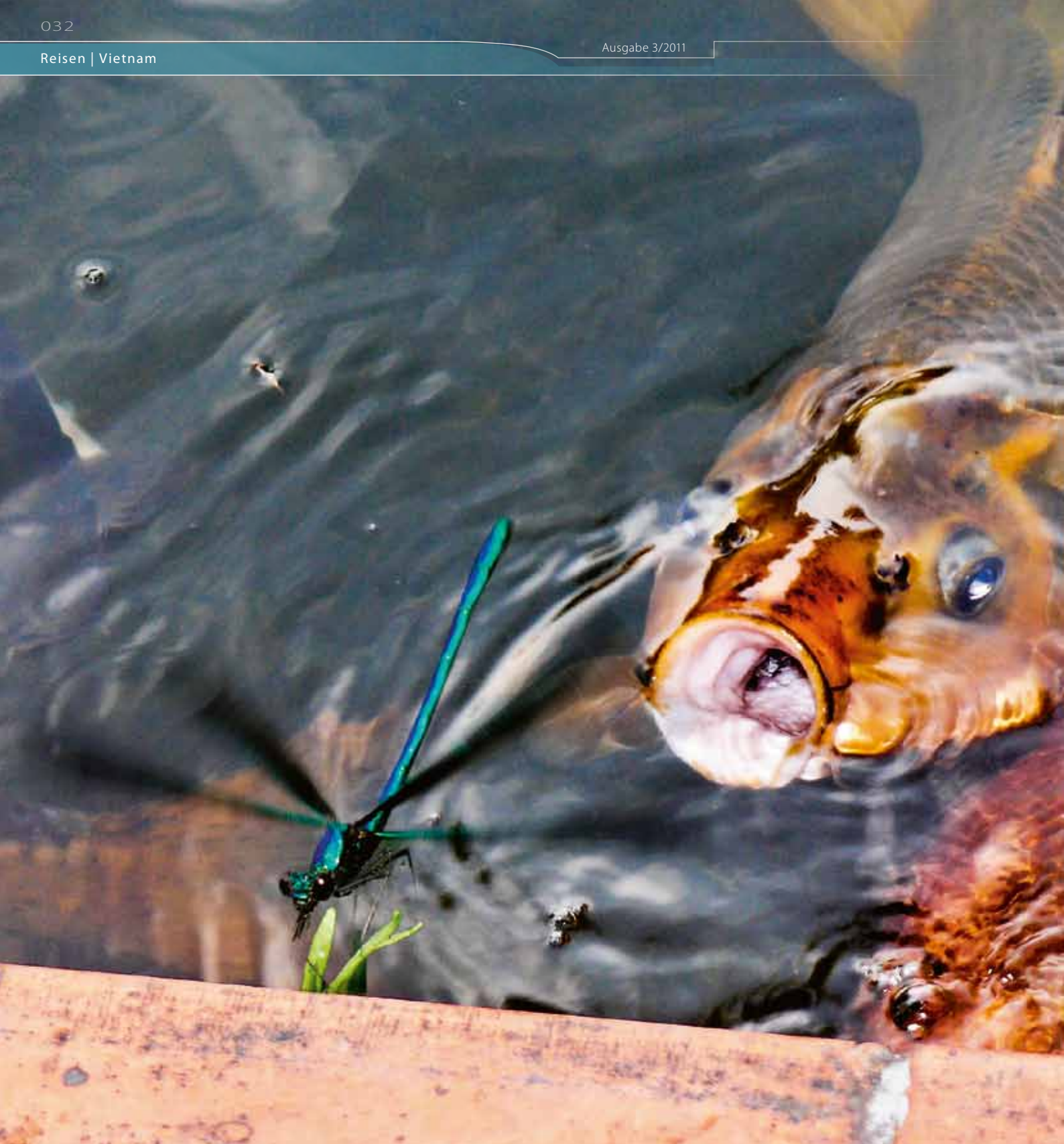
www.konsulate.de/vietnam

www.discover-vietnam.de

www.astrosoft.de/vietnam

www.vietnam-forum-vn.de

- Anreise ab Frankfurt mit der Vietnam Airlines (u.a.)
- Zeitunterschied + 6 Stunden, während der MEZ-Sommerzeit + 5 Stunden
- Buchungen über Airtours, DerTour, Geoplan, Kuoni



Purer Luxus



Ana Mandara »Schönes Zuhause für den Gast« Zutreffender könnte diese Übersetzung aus der altvietnamesischen Cham-Sprache nicht sein, denn zweifelsohne zählt das Luxusresort Evason Ana Mandara & Six Senses Spa zu den beliebtesten Reisezielen in Viet Nam. Tatsächlich schreibt sich dieses Land so, offiziell heißt es Cong Hoa Xa Hoi Chu Nghia Viet Nam – Socialist Republic of Vietnam. Es gehört zu den Wachstumsländern Asiens und lockt seit einigen Jahren immer mehr Touristen an. Während China als Produktionsland stetig teurer wird, verschaffen sie die Vietnamesen mit Beharrlichkeit und Fleiß weltweit einen guten Ruf. Darüber hinaus bietet Viet Nam unberührte Landschaften, leere Strände und Menschen, die einfach von Natur aus freundlich sind. ▶

► Nha Trang liegt mit seinen ca. 200.000 Einwohnern etwa 1.300 Kilometer südlich von Hanoi und 450 Kilometer von Ho Chi Minh City (Saigon) entfernt. Reiseexperten vergleichen den malerischen Küstenort mit Rügen, Deauville oder Brighton – jenen ehemaligen mondänen Seebädern mit ihren altehrwürdigen Bauten, der Architektur aus drei Jahrhunderten und einer über 4.000 Jahre alten Kulturgeschichte. Wer »Abfeiern« will, kommt hier jedoch ebenso auf seine

Kosten. Quirlig und kunterbunt geht es hier im 24-Stunden-Rhythmus zu. Die überdurchschnittlich vielen jungen und meist deutschfreundlichen Vietnamesen sind nicht nur fleißig und strebsam, sondern auch wahre Nachtbummler – mitunter bis zum Morgen grauen, wenn die ersten Frühaufsteher sich mit Chi Kung (Qi Gong) in den Strahlen der aufgehenden roten Sonne in Tagesform bringen. Kaum vorstellbar, wie sich dann binnen weniger Minuten der noch verlassene

Public Strand und die Straßen mit Menschen aller Altersklassen, vom Baby bis zum Greis, füllen. Eigentlich ist in diesen frühen Stunden (ab 5.30 Uhr) ganz Viet Nam schon auf den Beinen. Ohne Zwang und Vorgaben macht jeder die gymnastischen Übungen auf seinem persönlichen Level, so, wie es sein persönliches

DIE VIETNAMESEN SIND FLEISSIG, STREBSAM UND MEIST ÄUSSERST DEUTSCHFREUNDLICH.

Ana Mandara



Wohlgefühl zulässt. Absolut beeindruckend – und nachahmenswert für uns »Langnasen«.

Touristen aus aller Welt schätzen diese Region, den herrlichen weißen Sandstrand und lassen sich wie die Einheimischen auch auf kleineren Wegstrecken im typischen Cyclo durch die engen Gassen oder auf den breiten Boulevardstraßen von A nach B fahren. Einen Streifzug durch den Fischereihafen und den Blick auf die Long Son Pagode auf dem Drachenberg mit der 14 Meter hohen Buddha-Statue sollte man sich nicht entgehen lassen. Sehenswert sind auch die Kathedrale sowie die allgegenwärtigen Kriegerdenkmale z. B. am Tran Phu Boulevard.

Trubel, Heiterkeit« entfernt direkt am Meer. Bereits bei der Eröffnung 1997 wurde das Resort als »Bestes Hotel-Resort 1997« ausgezeichnet. Es folgten internationale Auszeichnungen für den besonderen Architekturstil, die Inneneinrichtung und die Dekoration. Die Bungalows mit den Nummern 101- liegen direkt am feinen pulvrigen Sandstrand, in zweiter und dritter Reihe dahinter befinden sich die Nummern 200- und 300-. Die 17 traditionell vietnamesischen Bungalows verlieren sich geradezu in der großen, üppig tropischen Gartenanlage. Die insgesamt 74 Zimmer (je ca. 27 Quadratmeter) bieten eine gelungene Kombination aus detailgetreuer Ausstattung und modernstem

etwas außerhalb der Stadt liegen zwei 18-Loch Golfplätze. Wer jedoch wirklich nichts tun will außer zu relaxen, der kann sich im Spa-Bereich mit traditionellen vietnamesischen Massage- und Entspannungstechniken verwöhnen lassen. Die Preise? Na, so ab 1 Million aufwärts ... nicht in US-Dollar, sondern in der Landeswährung neue Dong (10 Euro sind 291.696,61 VND, vor fünf Jahren waren es 204.451,32 VND). Im großen, zur Meereseite offenen Restaurant trifft man sich zum Lunch und abends zum Dinner. Zu den Alltagsgerichten zählen Hummer, Langusten, Krebse, Garnelen oder »Bio«-Kälber, -Lämmer und -Geflügel, die schon auf dem Markt einen Spott-



Um zumindest ein ganz klein wenig Gespür für die Landesbewohner zu entwickeln, empfiehlt es sich (so mache ich es auf allen meinen Reisen), dem Treiben in und auf den bunten Märkten viel Zeit zu schenken. Auf dem Zentralmarkt Cho Dam gibt es schon frühmorgens, direkt nach der Morgengymnastik, viele landwirtschaftliche Reichtümer des Landes zu sehen und zu bestaunen. Wenn der Chefkoch Jeevan Thomas des Ana Mandara hier das eine oder andere einkauft, muss es ja seine Richtigkeit haben mit der Frische und Qualität der angebotenen Produkte. Das exklusive Feriendomizil Ana Mandara liegt, getrennt durch einen wunderschönen Public Strand-Park, etwa zehn Gehminuten von »Jubel,

Komfort. Die vier Ana Mandara Suiten sind über 40 Quadratmeter groß – und meistens ausgebucht. Viele Palmen säumen die Wege, zieren den Strand am türkisblauen Meer und spenden wohlthuenden Schatten. Die Gästestruktur ist in den letzten Jahren immer jünger geworden und auf jeden Fall aktiv. Sport treiben gehört hier zum Urlaubsfeeling dazu. Im hoteleigenen Wassersportcenter werden Segel-, Surf- und Kanufahrten angeboten, im Pool die ersten Tauchversuche absolviert, während die erfahrenen Taucher mit modernstem Equipment das Unterwasserleben in der Bucht oder vor den umliegenden Inseln erforschen. Den Bodenständigeren stehen Tennis-, Volleyball- und Badmintonplätze zur Verfügung,

ANA MANDARA
»SCHÖNES ZUHAUSE FÜR
DEN GAST«

preis kosten. Zitronengras, Koriander, Minze und Limetten verleihen allen Speisen einen unverwechselbaren Geschmack. Jemals eine Nuoc Mam (Fischsoße) gekostet? Sie würde jede Sterneküche beglücken. Die Candlelight-Dinner und das BBQ am Strand sind unvergesslich, denn der Kreativität der Küche sind keine Grenzen gesetzt, immer wieder werden die Gäste mit neuen Dekorationen und herrlich schmeckenden Variationen vom Grill, aus der Garküche und von der Dessert-Bar überrascht. Der Service ist so souverän, wie er eben »nur« in Asien möglich ist. Und hier im Evason Ana Mandara & Six Senses Spa, dieser Oase der Zufriedenheit, hat er einen noch höheren Stellenwert. ■

Text und Fotos: Frank J. Gindler